

# EU-AUSGABEN

## Mythen und Fakten

Betrug?

Milliardenverluste?

Chaotische Rechnungsführung?



# Diagnose

**Fehler bedeuten nicht zwangsläufig Betrug. Die Rechnungsprüfer sprechen von einer zu hohen Fehlerquote, die in der Regel durch die Mittelempfänger verursacht wird.**

## EU-Mittelverteilung: gerecht aber risikoreich

Anders als nationale Mittel werden EU-Mittel meist auf der Grundlage von Kostenerstattungsanträgen von Einzelpersonen und Organisationen ausbezahlt. Dieses System hat natürlich den Vorteil, dass die Gelder direkt an lokale Projektträger fließen können. Allerdings besteht dabei auch die Gefahr, dass angesichts der Vielzahl jährlich gestellter Erstattungsanträge häufig Fehler passieren.

Diese Fehler sollen durch die Kontrollsysteme vermieden oder korrigiert werden.

## Sinkende Fehlerquoten

Die Rechnungsprüfer legen ihrer Bewertung der EU-Ausgaben drei Gruppen von Fehlerquoten zugrunde (in % des Zahlungsvolumens).



Rotes Licht: über 5 %



Gelbes Licht: zwischen 2 und 5 %



Grünes Licht: unter 2 %

Die Rechnungsprüfer haben festgestellt, dass die Fehlerquote bei der Vergabe von EU-Geldern in den letzten Jahren dank kontinuierlicher Maßnahmen deutlich zurückgegangen ist. 2009 wurden bei 2-5 % der Zahlungen (gemessen am Zahlungsvolumen) Fehler festgestellt – im Vergleich zu über 5 % in den Vorjahren. Demzufolge lagen bei mindestens 95 % aller EU-Zahlungen keine Fehler mit finanziellen Auswirkungen vor.

## Häufige Fehler

- Unzulängliche Dokumentation
- Erstattung nicht angefallener Kosten
- Nichteinhaltung der Bestimmungen für die Kostenerstattung (In den EU-Programmen ist u. a. genau festgelegt, wer anspruchsberechtigt ist und für welche Aktivitäten und Anschaffungen über welchen Zeitraum eine Kostenerstattung erfolgen kann. Eine Ausgabe gilt als nicht förderfähig, wenn eines dieser Kriterien, z. B. im Rahmen eines Vergabeverfahrens, nicht eingehalten bzw. nicht ordnungsgemäß angewendet wird.)
- Überhöhte Erstattungsanträge

## Vorschriften

Komplexe Projekte, bei denen oft sehr viel Geld auf dem Spiel steht, sind an zahlreiche Bedingungen geknüpft. Bei einem Brückenbauprojekt beispielsweise ist u. a. Folgendes zu beachten:

- Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung
- Durchführung einer Kosten-Nutzen-Analyse und einer Rentabilitätsprüfung
- Einhaltung der Rechtsvorschriften über staatliche Beihilfen
- Einhaltung der Förderkriterien
- Beachtung der Kofinanzierungssätze
- Einhaltung der Vorschriften über das öffentliche Auftragswesen
- Einhaltung der Publizitätspflichten
- Vorlage fehlerfreier Zahlungsanträge
- Fristgerechte Durchführung des Projekts
- Aufbewahrung der erforderlichen Unterlagen über einen Zeitraum von bis zu zwölf Jahren.

Mit diesen Vorschriften sollen Betrug und Misswirtschaft verhindert sowie ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht werden. Je höher die Komplexität, desto höher ist allerdings auch die Fehlerwahrscheinlichkeit.



# Auswirkungen

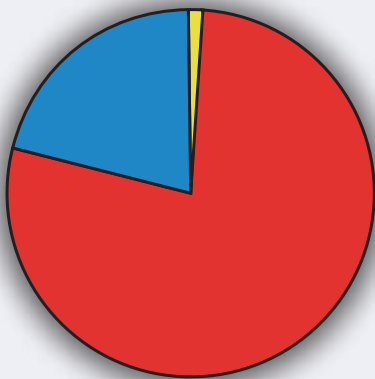
**Fehler bedeuten nicht zwangsläufig, dass Geld verschwendet wurde oder für den Gemeinschaftshaushalt verloren ist.**

## Die wichtige Rolle der Mitgliedstaaten

Bei den meisten EU-Mitteln sind die Mitgliedstaaten für die Vermeidung und die Berichtigung etwaiger Fehler verantwortlich. Sie verwalten rund 80 % aller EU-Ausgaben. Wenn sie Fehler begehen, greift die Europäische Kommission ein, setzt Zahlungen aus oder ordnet finanzielle Korrekturen an (siehe nächste Seite). Die letzte Verantwortung für die Verwendung der EU-Haushaltsmittel liegt bei der Europäischen Kommission.

## Wer ist für die Vermeidung von Fehlern verantwortlich?

**(Anteil an den Gesamtausgaben der EU)**



- Die Mitgliedstaaten
- Die Europäische Kommission
- Internationale Organisationen und Drittländer

## Die durch Fehler verursachten Auswirkungen können korrigiert werden

- Ist der Fehler aus den Antragsunterlagen ersichtlich, kann er sofort korrigiert werden, noch bevor die Zahlung erfolgt.
- Fehler können auch zu einem späteren Zeitpunkt entdeckt werden, beispielsweise bei regelmäßigen Kontrollen oder unabhängigen Rechnungsprüfungen. EU-Projekte laufen über mehrere Jahre, und Korrekturen werden in der Regel bei den Abschlusszahlungen vorgenommen.
- Die Europäische Kommission kann ausgehend von ihren eigenen Rechnungsprüfungen oder denen des Rechnungshofs weitere Korrekturen bei der endgültigen Auswertung des Projekts bzw. beim Abschluss des Programms vornehmen.

## Projekte können trotz Fehler erfolgreich sein

Durch Fehler wird nicht zwangsläufig das Endergebnis in Frage gestellt.

Bei den abschließenden Kontrollen eines Projekts in Guatemala wurden bei vier Ausschreibungen für die Lieferung von medizinischer Ausrüstung und den Bau von Gesundheitszentren Fehler festgestellt.

Die Gesamtbewertung des Programms war trotzdem positiv: Alle Maßnahmen waren kosteneffizient durchgeführt worden, und die Zahl der Begünstigten belief sich auf 130 000 Personen. Von den 65 objektiv überprüfbaren Indikatoren (wie der Zahl der ausgebauten Gesundheitseinrichtungen, dem prozentualen Anteil der an die Trinkwasserversorgung angeschlossenen Haushalte usw.) wurden 61 in vollem Umfang erfüllt, was einer Effizienzquote von 94 % entspricht!

Aufbau medizinischer  
Einrichtungen:  
Einweihung eines neuen  
Gesundheitszentrums in  
Guatemala



# Lösungen

Die Europäische Kommission **tut alles**, damit bei der Vergabe von EU-Geldern Fehler vermieden werden. Maßnahmen für ein verbessertes Finanzmanagement:

## Kontrollen

Eine unabhängige Prüfung bei der Vergabe von EU-Mitteln ist zur Vermeidung von Fehlern unabdingbar. Beantragt eine Organisation EU-Mittel, kann eine externe Prüfung der Buchführung und der finanziellen Situation verlangt werden. Ferner können unabhängige Rechnungsprüfer eingesetzt werden, die die Rechtmäßigkeit eines Zahlungsantrags und der dazugehörigen Belege bestätigen sollen. Nationale Behörden und EU-Behörden geben auch die Prüfung ganzer Programme in Auftrag. Der Europäische Rechnungshof prüft jährlich die Kontenführung sowie alle Einnahmen und Ausgaben der EU. Ferner wird die Verwendung der EU-Mittel von den nationalen Regierungen (im Haushaltsausschuss des Rates) und dem Ausschuss für Haushaltskontrolle des Europäischen Parlaments geprüft. Das Europäische Parlament entscheidet dann über die Entlastung der Kommission für die Haushalts- und Rechnungsführung.

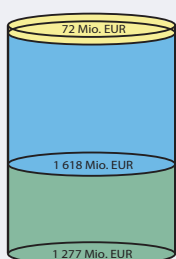
## Rückforderungsmechanismus

Durch die EU-Kontrollsysteme soll sichergestellt werden, dass Fehler erkannt und zu Unrecht gezahlte Beträge zurückgefordert werden. Im Idealfall werden die an den Begünstigten oder für das Projekt zu zahlenden Beträge berichtigt. Ist dies nicht möglich oder der genaue Betrag nur schwer zu ermitteln, kann die Europäische Kommission pauschale Korrekturen vornehmen, wenn sie im Kontrollsystem eines Mitgliedstaats Mängel feststellt.

## Rückerstattung zu Unrecht gezahlter Beträge

Im Jahr 2008 bestätigte/ beschlossene Wiedereinzahlungen und Finanzkorrekturen

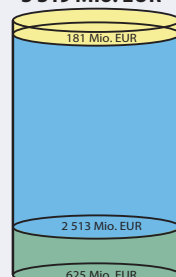
2 967 Mio. EUR



■ Landwirtschaft ■ Strukturfonds ■ Andere

Im Jahr 2009 bestätigte/ beschlossene Wiedereinzahlungen und Finanzkorrekturen

3 319 Mio. EUR



## Vereinfachte Vorschriften

Die aktuelle EU-Haushaltsordnung (das „Finanzhandbuch“ der EU) mit ihren vereinfachten Durchführungsbestimmungen bringt insbesondere für die Empfänger kleinerer Beträge viele Erleichterungen mit sich. Auch die Vorschriften für bestimmte Programme werden regelmäßig überprüft und vereinfacht. Es werden häufiger Pauschalzahlungen vorgenommen, um komplizierte Berechnungen mit höherer Fehleranfälligkeit zu vermeiden.

Weitere Informationen unter:

[http://ec.europa.eu/budget/documents/financial\\_regulation\\_de.htm](http://ec.europa.eu/budget/documents/financial_regulation_de.htm)

## Transparenz

Möchten Sie wissen, wer EU-Mittel in welcher Höhe erhalten hat? Die EU legt Wert auf die Transparenz ihrer Zahlungen: Mit nur wenigen Mausklicks können Sie diese Informationen abrufen! Die Angaben zu den direkt von der EU-Kommission vergebenen EU-Mitteln (z. B. im Bereich der Forschung oder Bildung) finden Sie in einer einfach zu bedienenden Online-Datenbank. Informationen zu den EU-Mitteln, die von Behörden der Mitgliedstaaten vergeben wurden, werden auf den nationalen Websites veröffentlicht.

Weitere Informationen unter:

[http://ec.europa.eu/contracts\\_grants/beneficiaries\\_de.htm](http://ec.europa.eu/contracts_grants/beneficiaries_de.htm)

## Modernisierte Rechnungsführung

Die Europäische Kommission verwendet das System der periodengerechten Buchführung („accrual accounting“, ähnlich den im Privatsektor eingesetzten Systemen). Die EU spielt somit eine Vorreiterrolle bei der weltweiten Einführung dieser Buchführungsmethode in öffentlichen Verwaltungen.

Die Rechnungsabschlüsse der einzelnen EU-Organe, die in den konsolidierten Rechnungsabschluss der EU einfließen, werden von den jeweiligen Rechnungsführern unterzeichnet. Anschließend zeichnet der Rechnungsführer der Kommission die EU-Rechnungslegung in ihrer Gesamtheit ab.

Weitere Informationen unter:

[http://ec.europa.eu/budget/documents/publications\\_de.htm](http://ec.europa.eu/budget/documents/publications_de.htm)



# Kurzgefasst

Lesen Sie auf den nächsten Seiten über den Unterschied zwischen **Mythos** und Wirklichkeit.

## „Rechnungshof sagt: Bei EU-Ausgaben gibt es zahlreiche Betrugsfälle.“

Dies sagt er nicht. Bei ihren Kontrollen stellen die Prüfer des Rechnungshofs zumeist nicht Betrug fest, sondern Fehler in den verschiedenen Phasen des Finanzverfahrens und insbesondere auf Seiten der Endempfänger. 2009 basierten beispielsweise nur vier Untersuchungen des unabhängigen Europäischen Amts für Betrugsbekämpfung (OLAF) auf den mehreren hundert Transaktionen, die die Rechnungsprüfer (\*) kontrollierten.

Siehe auch: [Diagnose](#)

## „Die Rechnungsführung der EU ist chaotisch.“

Dies stimmt nicht: Die Rechnungsprüfer haben die Rechnungsführung der EU in den Jahren 2007, 2008 und 2009 als zuverlässig bewertet.

Siehe auch: [Lösungen](#)

## „Rechnungsprüfer sprechen von Milliardenverlusten.“

Tun sie nicht: Sie nennen vielmehr (basierend auf ihrer Stichprobe) den prozentualen Anteil der in bestimmten Bereichen erfolgten Zahlungen, die möglicherweise fehlerhaft waren. Dies ist nicht das Gleiche wie die Aussage, dass ein bestimmter Betrag verloren ist oder verschwendet wurde. Trotz etwaiger Fehler kann ein Vorhaben nämlich erfolgreich abgeschlossen und der fehlerhafte Betrag vom Empfänger oder von der zuständigen Behörde zurückgezahlt worden sein.

Siehe auch: [Auswirkungen](#)

## „Die EU-Gelder wären besser angelegt, wenn sie auf nationaler Ebene verwaltet würden.“

Tatsächlich werden rund 80 % aller EU-Ausgaben von den nationalen oder regionalen Behörden in den Mitgliedstaaten verwaltet. Diese haben die Empfänger auszuwählen und in erster Linie für die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder Sorge zu tragen.

Siehe auch: [Auswirkungen](#)

## „Mit meinen Steuergeldern wird das Missmanagement anderer Länder finanziert.“

Bei Fehlern oder Mängeln werden dem betreffenden Projekt oder Land finanzielle Korrekturen auferlegt.

Siehe auch: [Lösungen](#)

(\*) Rechnungsprüfer des Europäischen Rechnungshofs, der alljährlich einen Bericht über die Rechnungsführung und die Ausgaben der EU veröffentlicht.



**Weitere Informationen zum EU-Haushalt unter:**

[http://ec.europa.eu/budget/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/budget/index_de.htm)

**EU-Fördermöglichkeiten:**

[http://ec.europa.eu/contracts\\_grants/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/contracts_grants/index_de.htm)

**Medianfragen richten Sie bitte an:**

[http://europa.eu/press\\_room/index\\_de.htm](http://europa.eu/press_room/index_de.htm)

**oder an die EU-Vertretung Ihres Landes:**

[http://ec.europa.eu/represent\\_de.htm](http://ec.europa.eu/represent_de.htm)

**Wir freuen uns über Ihr Feedback:**

[budget@ec.europa.eu](mailto:budget@ec.europa.eu)



Europäische Kommission

